

Freundeskreis Umoja - Friends of Umoja e.V.



Schulkinder zapfen
entsalztes Trinkwasser

Newsletter

01 / 2019

vom 24.04.2019

Inhalt:

Frühling – Die Zeit der Zuversicht

Bau eines Kühl- und Lagerhauses

Einblicke in Umoja

Ihre Hilfe kommt an

Kurz vor Schluss

Bitte den Termin für
die Mitglieder-
versammlung am
18.05.2019
vormerken!

Dem Bedürftigen zu
geben, heißt nicht
schenken, sondern säen.

Frühling – Die Zeit der Zuversicht

Der Frühling ist die Zeit der Zuversicht. Es ist ein Fest der wiederkehrenden Farben, des sprießenden Grüns und eines neuen Aufbruchs – immer wieder neu, Jahr für Jahr.

Im Frühling fühlen wir neuen Tatendrang. Gestärkt durch die Ruhezeit im Winter, möchten wir losziehen und Neues bewegen oder Beständiges fortsetzen. Wir möchten uns am Erreichten freuen und mit dem Wissen um das, was bereits geschafft ist, zuversichtlich weitermachen. Entwicklungen in Gang setzen, mit dem guten Gefühl, nachhaltig etwas zu verbessern. Sei es für uns selbst oder für diejenigen, die uns am Herzen liegen.

Für unsere Verbundenheit mit Umoja bedeutet dies, die Frauen und Kinder des Dorfes und der Umgebung weiterhin zu begleiten. Unsere Projekte seit der Vereinsgründung im Sommer 2015 haben das Leben dort von Grund auf verbessert. Dies möchten wir mit Ihrer Hilfe gerne fortsetzen.

Die Bewohnerinnen und Arbeitskräfte in Umoja beteiligen sich zunehmend an einem besseren Ausbau des Frauendorfes. Aktuell wurde ein Kühlhaus errichtet, in dem vor allem die Lebensmittel für die Schulmahlzeiten aufbewahrt werden können. Mit der Vorstellung dieses sehr positiven Projektes beginnt unser Newsletter. Interessant sind auch die aktuellen Berichte aus Umoja, die diesmal von zwei Umoja-Reisenden und von Tom Lolosoli erzählt werden. Zudem erfahren Sie wieder viel über unsere laufende Arbeit.

Alle unsere Aktionen wären ohne die finanzielle und tatkräftige Unterstützung vieler Helfer nicht möglich. Zu den finanziellen Unterstützern gehört unter anderen der Tatort-Verein Köln, der uns seit längerem ein zuverlässiger Partner ist, wofür wir uns herzlich bedanken.

Aber auch Privatleute entwickeln neue Ideen, wie sie uns unterstützen können. Wir erhalten zunehmend Gelder von Menschen, die mit dem Gedanken "Spenden statt Schenken" zu ihren besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder Jubiläen um Geld für die Unterstützung von Umoja bitten. Diese "Anlass-Spenden" sind sehr wertvoll für uns und werden wie alle Spenden vollständig nach Umoja weitergeleitet. Wir möchten uns auch für diese Art der Förderung von Herzen bedanken.

Für alle, die wissen möchten, was mit ihrem Geld geschieht, stellen wir unsere Projekte wieder in diesem Newsletter vor.

Ise Stockums, Waltraud Sarna und Andrea Heinrich

Bau eines Kühl- und Lagerhauses

Peter Lmarapon, der zuständige Schulverwalter und Hausmeister der Umoja Muehlbauer Academy, hatte im vergangenen Jahr die Idee, zur Lagerung von Lebensmitteln ein afrikanisches Kühl- und Lagerhaus zu errichten. Dies hatten wir im letzten Newsletter bereits angekündigt. Wir freuen uns sehr, dass der Bau inzwischen abgeschlossen werden konnte. Durch den nachfolgenden Bericht lassen wir Sie gern an diesem Fortschritt in Umoja teilhaben.

Hintergrund und Konstruktion

Vorrangiges Ziel des Kühl- und Lagerraumes für Lebensmittel auf dem Schulgelände der Umoja Muehlbauer Academy war es, die Kosten für Schulmahlzeiten zu optimieren.

Vorteile:

- Kostengünstigere Großeinkäufe für die Schulmahlzeiten.
- Leicht verderbliche Waren wie Obst und Gemüse länger einlagern statt wegwerfen zu müssen.
- Keine täglichen Einkaufsfahrten mehr wegen fehlender Lagermöglichkeiten.
- Transportkosten- und Zeitersparnis.

Voraussetzungen:

- Strenge und regelmäßige Bestandskontrolle der eingelagerten Waren.
- Entnahmen für den täglichen Bedarf werden durch die Küche verwaltet und dokumentiert.

Das Lagerhaus ist ein Steinraum mit einer Metalltür und Lüftungsanlagen. Das Dach wurde mit Eisenblechen gedeckt und im Innenbereich sind hölzerne Regalkonstruktionen zum Anordnen von Waren eingebaut. Das Lager grenzt an einem traditionellen afrikanischen Holzkohle-Kühlraum. Diese Anordnung ist in der Lage, Gemüse für ein bis zwei Wochen frisch zu halten.

Der Holzkohle-Kühlraum ist sehr einfach und benötigt keinen Strom für die Kühlung. Er verwendet die in der Physik bekannte Technik "Verdunstung verursacht Kühlung".

Holzkohle ist ein poröses Material. Es ist ideal für die Wasseraufnahme. Die Holzkohlekonstruktion wird dazu täglich mit Wasser besprüht. Wenn der Himmel bei strahlender Sonne klar ist, beginnt das Wasser in der Holzkohle langsam zu verdunsten, was eine kühlende Wirkung hat. Diese Beschaffenheit ist geeignet, die Frische für verderbliche Waren über einen längeren Zeitraum zu erhalten.

Durchführung

Das Projekt der Umoja Muehlbauer Academy ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Freundeskreis Umoja und konnte durch die finanzielle Unterstützung durch den Tatort-Verein in Köln realisiert werden. Dafür geht ein besonderer Dank an



Die Arbeiten wurden in Eigenregie durch die Umoja Uaso Women Group geplant und umgesetzt. Wo erforderlich, wurden Aufträge an lokale Handwerker erteilt. Wichtige Bauabschnitte:



Rohbau mit Unterteilung für die Lagerräume



Fertiges Kühl- und Lagerhaus

Die Kühlkammer für Holzkohle muss noch mit Regalen ausgestattet werden und eine letzte Schicht Sisaltuch wird benötigt, um den Verlust feinerer Holzkohle zu verhindern.

Weiterhin muss noch für die Innen- und Außenbeleuchtung des Gebäudes ein Stromanschluss gelegt werden; aber das wird auch kurzfristig erfolgen.

Der normale Lagerraum konnte somit schon in Betrieb genommen werden und der erste Großeinkauf von haltbaren Lebensmitteln wurde durchgeführt.



Boden-Flachpaneelen gefüllt mit Sackwaren (Bohnen, Reis, Mais und Zucker)



Peter Lmarapon im Lagerraum

Peter Lmarapon, Schulverwalter und Hausmeister der Umoja Muehlbauer Academy, ist sehr zufrieden und glücklich mit dem immensen Komfort und den Einsparmöglichkeiten, die das neue Kühl- und Lagerhaus auf dem Schulgelände bietet.

Der ausführliche Baubericht mit vielen weiteren Fotos steht auf der Homepage zur Verfügung.

<http://fk-umoja.com/bau-eines-kuehl-und-lagerhauses/>

Einblicke in Umoja

Wir haben einige neue Artikel auf unserer Homepage, die aktuell und ausführlich über das Leben in Umoja berichten. Die Themen können hier aus Platzgründen nur gekürzt und mit vereinzelt Fotos vorgestellt werden. Denjenigen, die keinen Zugriff auf die Homepage haben, übersenden wir auf Anfrage gern die ausführlichen Texte. Hierzu genügt eine Mail an uns mit der Überschrift des erbetenen Artikels.

a) Dürre in Umoja

Wie bereits im vergangenen Jahr ist Umoja auch diesmal von Dürre bedroht. Die Versorgungssituation ist dank des Brunnens, des Gemüseanbaus und des Kühlhauses noch nicht dramatisch. Gleichwohl müssen sich die Frauen vor hungrigen Elefanten und Plünderern schützen. Die Sicherung des Dorfes durch den Bau einer Mauer wird somit immer dringlicher.

Dürre-Situation in Kenia

Die kurze Regenzeit von Oktober bis Dezember 2018 war deutlich unterdurchschnittlich und führte in der kurzen Trockenzeit von Januar-März 2019 zu einer schweren Dürre. Die Nationale Meteorologische Abteilung berichtet, dass die Regenfälle der Saison von April bis Mai 2019 in Kenia möglicherweise nicht sehr vielversprechend sein werden und die Situation in der anschließenden langen Trockenzeit von Juni bis September 2019 noch schlimmer werden wird.

Dürre-Situation in Umoja

In Umoja ist der Einfluss von Dürreperioden vielschichtig.

- Die Frauen, die ein paar Tiere besitzen, halten sie nicht im Dorf, da seit dem letzten Überfall durch Viehdiebe am 1. März 2017 in Umoja kein Vieh mehr gehalten werden darf. Die Frauen, die noch einige Tiere besitzen, haben diese bei Verwandten untergebracht, wo sie in gemeinsamen Herden bei der Futtersuche gehütet werden.

Die Frauen sind davon abhängig, dass ihre Angehörigen die Tiere gut behandeln. Dadurch werden den Frauen die Verantwortung und die Möglichkeit der Sichtprüfung über den Zustand ihrer Tiere genommen. Sie wissen also nicht, wie viele Tiere die Dürreperiode überleben werden.

- Auch Elefanten werden zu einer Bedrohung, da die Weiden in den Nationalparks erschöpft sind. Deshalb wandern die Elefanten in die Dörfer und Siedlungen. Auch das Frauendorf Umoja ist davon betroffen und die Dung-Spuren der nächtlichen Elefanten-Besuche sind deutlich sichtbar.



In Umoja wurde ein riesiger Akazienbaum, unter dem die Frauen an heißen, sonnigen Tagen Schutz suchen, von einem Elefanten gefällt. Ebenso werden die Gemüsebeete von den Jumbos stark geplündert und zerstört. Weil es keine Zäune oder Mauern gibt, können die Elefanten ungehindert zwischen den Hütten und Gärten umherstreifen.

- Die Ernährungssicherheit ist in Umoja im Moment nicht so prekär, aber die Frauen machen sich doch Sorgen. Während der Dürre steigen die Nahrungsmittelpreise ständig wegen des geringen Angebots bei hoher Nachfrage. Bei dem geringen Einkommen der Frauen wirkt sich das sofort negativ aus. Auch die Kosten für die Schulmahlzeiten erhöhen sich dadurch erheblich.
- Der Uaso-Fluss ist nun flussaufwärts fast völlig trocken und es fließt nur wenig Wasser durch Umoja. Zudem wird im Oberlauf aus dem Fluss Sand gewonnen. Dies führt zu einer schlechten Rückhaltung und Ableitung von Wasser in die Grundwasseradern.

Bei großer Trockenheit kommt es zu einem relativen Rückgang der Wassermenge beim Pumpvorgang des Brunnens. Das Befüllen der Tanks dauert wegen der geringeren Wassermenge länger als üblich.

- Während der Dürre ziehen Hirten auf der Suche nach Weide und Wasser für ihre Tiere auf weite Strecken durchs Land. Dabei überschreiten sie Grenzen zu den Nachbarregionen und treffen auf „unfreundliche Nachbarn“, die ihre eigenen Ressourcen vor Überweidung schützen wollen. Dies löst Konflikte aus, die hauptsächlich Viehdiebstähle oder andere kriminelle Vorfälle betreffen, um vermeintliche Angreifer abzuschrecken. Es ist Aufgabe der Regierung und der Friedensakteure, rechtzeitig einzugreifen, um Missverständnisse und den Wettbewerb um die immer knapper werdenden Ressourcen zu vermeiden, die ansonsten zu Gewaltausbrüchen zwischen benachbarten Hirtengemeinschaften führen.

Lösungen in und für Umoja

1. Umoja investiert und engagiert sich verstärkt für Gartenprojekte zur Ernährungssicherung, da Wasser zur Verfügung steht und genügend Lagerstätten für den fruchtbaren roten Vulkanboden aus den Kenia-Highlands auf dem Umoja-Gelände vorhanden sind.
2. Umoja-Frauen, die ihren Viehbestand bei Angehörigen untergebracht haben, sollten die Tiere verkaufen, um das Risiko zu minimieren, die Tiere durch Dürre oder Überfälle ganz zu verlieren.
3. **Die Sicherung des gesamten Umoja-Geländes mit einer Mauer wird immer dringlicher.**
4. Durch den gerade fertiggestellten Kühl-/Lagerraum können kostengünstige Großeinkäufe von Lebensmitteln für Schulmahlzeiten getätigt werden.
5. Die Umoja-Frauengruppe beteiligt sich an friedensstiftenden Aktionen als Stimme der Frauen.
6. Falls die Regierung für Samburu den Notstand erklärt, können die Umoja-Frauen staatliche Hilfe anfordern (Nahrungsmittel und Hilfsgüter).

7. Die Umoja-Frauen versuchen trotz ihres geringen Einkommens zu sparen, um für Notfälle gerüstet zu sein.

<http://fk-umoja.com/duerre-in-umoja/>

b) Sophie Nestle – Vier eindrucksvolle Wochen mit den Umoja-Frauen

Die Krankenschwester Sophie Nestle war im Februar 2019 für vier erlebnisreiche Wochen in Umoja. Sie informierte die Frauen und Schulkinder in Umoja über Gesundheitsthemen, nahm an Rebeccas Vorträgen gegen Genitalverstümmelung teil, besuchte eine Krankenstation, half beim Gemüseanbau und beschaffte wichtige Güter aus Spendenmitteln. Auch konnte sie beim Anschluss der Entsalzungsanlage des Brunnens dabei sein.



Über Rebecca Lolosoli sagt Sophie: „Immer wieder stelle ich fest, wie wertvoll Rebecca ist. Es ist wirklich außergewöhnlich, wie teils streng und sanft sie Teil der Gemeinschaft und Führung gleichzeitig ist.“

<http://fk-umoja.com/sophie-nestle-vier-eindrucksvolle-wochen-in-umoja/>

c) Samburu-Traditionen – Geburtsritual

Rebecca Lolosoli ist es ein großes Anliegen, die guten Traditionen und Rituale ihres indigenen Samburu-Stammes als kulturelles Erbe zu bewahren, aber die schädlichen und menschenrechtsverletzenden Praktiken auszumerzen.

Über das traditionelle Geburtsritual, das im Februar 2019 für Tom Lolosoils Tochter Mia gehalten wurde, liegt nun ein Bericht von Sophie Nestle und Tom Lolosoli vor.

Zum Fest wird eine Ziege geschlachtet und es bringt besonders viel Glück, wenn in deren Magen Granulatstein gefunden wird. Für Mias und die Zeremonie ihrer Mutter wurden zwei Granulatsteine gefunden, ein großer und ein kleiner, das bedeutet doppelten Segen.



Diese Zeremonie betont in der Samburu-Kultur die Feier des Gottesgeschenks eines neugeborenen Kindes, Danksagung für die Fruchtbarkeit in der Familie und die offizielle Begrüßung des Babys in der Welt.

<http://fk-umoja.com/samburu-traditionen-das-geburtsritual/>

d) Kulturshow der Kinder mit Beteiligung der Umoja Muehlbauer Academy

Bericht von Tom Lolosoli

Mit freundlicher Genehmigung des Kivulini Trust, fand vom 25. bis 27. Januar 2019 die Kinder-Kulturshow im Camp Simpirre, Gotu, Kreis Isiolo statt. Dabei ging es um den Aufbau der zukünftigen Hüter des kulturellen Erbes und um anpassungsfähige soziokulturelle Veränderungen im Norden Kenias. Das Thema der Veranstaltung war: Wiederbelebung des indigenen Wissens für die Nachwelt.

Über fünfzehn Grundschulen und dreizehn kulturelle Gruppen aus über zehn verschiedenen ethnischen Gemeinschaften nahmen an der Veranstaltung teil, darunter 15 Schülerinnen und Schüler der Umoja Muehlbauer Academy und 15 Frauen der Umoja Uaso Women Group. Das Treffen umfasste unter anderem Ausstellungen, praktische Aktivitäten zur Entwicklung von Fähigkeiten, kulturelle Aufführungen, Videoshows, Erzählen von Lagerfeuer-Geschichten, Naturspaziergänge und inspirierende Gespräche.

Die Kinder aus Umoja führten mit beeindruckenden Leistungen ihren traditionellen Samburu-Kultur-Tanz sowie das Rezitieren von Kulturgedichten vor; Umoja-Frauen führten traditionelle Tänze auf.



Am darauffolgenden Tag wurde die Veranstaltung von einigen nationalen Fernsehsendern übertragen.

Wir freuen uns sehr, dass die Umoja Muehlbauer Academy mit einer Teilnahmeurkunde und einer Trophäe für die Kategorie "Beste traditionelle Kleidung" ausgezeichnet wurde.



<http://fk-umoja.com/kulturshow-der-kinder/>

e) Eindrucksvolle Gespräche in Umoja

Bericht von Margret Schnetgöke

Mit einem Überlandbus fuhren wir im Januar 2019 von Nairobi bis Isiolo und stiegen dann um in ein Matatu (Kleinbus) bis Archer's Post. Die Art der Anreise mit Bus und Matatu erleichterte das Eintauchen in eine andere Welt: es wurde immer karger und sandiger, die Halbwüste der Samburu zeigte ihr faszinierendes Gesicht.

Mit Gesängen und Tänzen wurden wir in Umoja willkommen geheißen, und das Schönste war, dass ich eingeladen wurde mit zu tanzen.

Immer wieder sprachen wir über die Situation der Samburu-Mädchen und FGM (Genitalverstümmelung). Rebecca berichtete, dass sie in den letzten zwei Monaten fast dauernd unter-

wegs gewesen sei, um auch in weit entfernt liegenden Dörfern, zusammen mit weiteren Samburu Frauen aus Umoja, Workshops gegen FGM durchzuführen.

Eindrucksvoll berichtete sie von dem Mut zweier Mädchen in einem umliegenden Dorf. Gestärkt durch das Empowerment im Workshop der Samburu Frauen gingen die Mädchen zur Polizei, als sie erfuhren, dass sie „beschnitten“ werden sollten. Sie erstatteten Anzeige und die Polizei brachte sie in Sicherheit.

<http://fk-umoja.com/eindrucksvolle-gespraeche-in-umoja/>

f) Elterntag an der Umoja Muehlbauer Academy (UMA)

Unter der Leitung von Rebecca Lolosoli und dem Lehrerkollegium fand am 11. Januar 2019 ein Elterntag in der Schule statt, an dem viele Eltern teilnahmen.

Als Gäste nahmen Frau Margret Schnetgöke und ihr Partner Nico Roth aus Köln teil, die gerade in diesen Tagen das Frauendorf Umoja besuchten und somit einen unmittelbaren Eindruck über das Schulmanagement und das Schulleben erhielten.

Rebecca und die Schulleitung berichteten über die Chancen, Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Jahres und stellten die ehrgeizigen Pläne für das Jahr 2019 vor, wobei der Ausbau der Schule hervorgehoben wurde. Während der Versammlung meldeten sich Eltern für ehrenamtliche Hilfsarbeiten während der geplanten Bauphase und drückten damit ihr Interesse an dem Projekt aus.



Außerdem erhielten die Eltern die Chance, ihre Meinung zu äußern, und Wahlen zur Elternpflegschaft wurden durchgeführt. Der Elterntag wurde mit einem gemeinsamen Essen im Umoja Camp abgeschlossen.

<http://fk-umoja.com/elterntag-an-der-umoja-muehlbauer-academy/>

Ihre Hilfe kommt an

Auch in diesem Jahr führen wir bewährte Projekte fort und initiieren neue. Ferner nehmen wir Einladungen zu Vorträgen an, um den Verein weiter bekannt zu machen und Unterstützer zu gewinnen.

a) P+7-Patenschafts-Projekt hilft Genitalverstümmelung zu verhindern.

Unsere 2017 gestartete Kampagne, bei der Kinder aus sehr armen Familien die Chance auf Bildung erhalten, wenn die Eltern sich verpflichten, bei den Mädchen keine Genitalverstümmelung durchführen zu lassen, verläuft erfolgreich. So konnten für den Einschulungsjahrgang 2017 19 Patenschaften, für 2018 22 Patenschaften und 2019 20 Patenschaften vermittelt werden.

Die Patenschaft läuft während der Grundschulzeit (8-9 Jahre) und der jährliche Beitrag ist 180,00 Euro pro Kind.

Im Laufe des Sommers werden wir den Patinnen und Paten für den Einschulungsjahrgang 2019 erste Fotos von der Klassengemeinschaft zukommen lassen. Alle Patinnen und Paten erhalten einmal jährlich einen Bericht über die Entwicklung der Kinder.

Schon jetzt beginnen wir mit der Suche nach Patinnen und Paten für die I-Dötzchen 2020 und würden uns freuen, wenn dieses außergewöhnliche Projekt Ihr Interesse weckt. Gerne senden wir Ihnen dazu ausführliche Unterlagen, damit Sie sich umfassend informieren können.

Anfragen an Ise Stockums unter info@fk-umoja.org oder Isestockums@freenet.de

Bitte helfen Sie uns mit einer Patenschaft, möglichst viele Mädchen vor dem grausamen Ritual der Genitalverstümmelung zu schützen.

b) Ruby-Cups Menstruationstassen

Weltweit haben viele Mädchen und Frauen keinen Zugang zu Hygieneprodukten wie Damenbinden und Tampons. Meist stehen diese schlichtweg nicht zur Verfügung oder sie sind zu teuer. Aufgrund dessen besuchen viele Mädchen während ihrer Periode nicht die Schule und fehlen in einer von vier Unterrichtswochen. Teilweise werden sie auch während dieser Zeit komplett vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen.



Bereits im vergangenen Jahr konnten dank einer Spende für 28 Mädchen der Umoja Mühlbauer Academy Menstruationstassen zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt wurde 2019 fortgesetzt. Weitere Mädchen, Lehrerinnen der Schule und Frauen aus Umoja wurden mit den Tassen versorgt und feierten deren lange Nutzungsdauer von rund 10 Jahren.

Die Schulungen über den Gebrauch der Tassen erfolgten wieder durch das Ruby Cup Team, das von schon erfahrenen Schülerinnen aus Umoja unterstützt wurde.

c) Schulmahlzeiten

Wir freuen uns weiterhin sehr über Spenden für die Schulmahlzeiten. Pro Kind fallen jährlich 185,00 € für die Verpflegung mit täglich 2 Mahlzeiten (Frühstück und Mittagessen) an.

Hier suchen wir weitere Sponsoren und auch Schulen, die evtl. Schulläufe zugunsten der Schule in Umoja durchführen. Weitere Informationen:

<http://fk-umoja.com/spenden-fuer-die-schulverpflegung/>

d) Ausbau und Unterhalt der Schule

In 2019 wird das Schulgebäude um weitere Klassenräume erweitert. Hierzu läuft derzeit das Antragsverfahren für staatliche Zuschüsse. Wir danken dem Tatort-Verein, der uns bei diesem Projekt maßgeblich unterstützt.

Für den Unterhalt der Schule und einen Teil der Lehrergehälter nehmen wir weiterhin gerne Spenden entgegen.

e) Betreuung der Entsalzungsanlage für den Tiefenbrunnen

Im März 2017 konnte auf dem Gelände der Umoja Uaso Women Group ein 140m tiefer Brunnen gebohrt werden. Das Frauendorf, die Schule und das Camp, die zuvor auf Wasser aus dem Uaso-Fluss angewiesen waren, wurden nun durch Wasserleitungen angeschlossen, mit Wasserhähnen, blühenden Gärten und der Herausforderung, ein entsprechendes Wassermanagement zu etablieren.

Die Untersuchung des Wassers ergab zunächst eine sehr gute Qualität. Durch eine höher liegende Wasserschicht dringt jedoch Chlorid in das Bohrloch ein und bewirkt eine Versalzung. Dank der finanziellen und logistischen Unterstützung der gemeinnützigen Organisation "With My Own Two Hands Foundation" wurde im Februar 2019 eine Entsalzungsanlage errichtet. Diese entnimmt Wasser aus dem 50 Kubikmeter Tank der Brunnenanlage und zirkuliert es innerhalb seiner Systeme für die Filtration. Es behandelt das Wasser auch durch Ultraviolett (UV)-Strahlung und Chlorierung, was ein sauberes und gesundes Trinkwasser gewährleistet.



Die Anlage kann dreimal täglich Wasser pumpen und so mindestens 9 Kubikmeter sauberes Trinkwasser liefern.

Ein Teil des Wassers soll künftig an benachbarte Verbraucher verkauft werden, um die Kosten für den Unterhalt der Anlage zumindest teilweise zu decken. Die Schulkinder in Umoja erhalten das Wasser natürlich weiterhin kostenfrei.



Die Entsalzungsanlage muss regelmäßig durch Techniker betreut und gewartet werden. Wenn dabei ein wichtiger Schritt fehlt, kann dies zum Ausfall des Systems führen, was teure Schäden verursacht. Es ist daher beabsichtigt, einen Techniker einzustellen, der sowohl für die Anlage als auch für weitere handwerkliche Aufgaben in Umoja verantwortlich ist.

Zu dem Gehalt des Technikers von rund 175 Euro pro Monat können die Frauen von Umoja monatlich rund 53 Euro beisteuern. Die Deckungslücke macht somit für das zweite Halbjahr 2019 rund 732 Euro aus und ab 2020 jährlich rund 1.464 Euro.

Wenn Sie die ausreichende Versorgung mit Trinkwasser in Umoja durch Übernahme des Gehaltes für einen Techniker für 2019 und 2020 sicherstellen möchten, würden wir uns über entsprechende Spenden sehr freuen.
Stichwort: Techniker

<http://fk-umoja.com/entsalzungsanlage-fuer-den-tiefenbrunnen/>

f) In Gedanken verbunden am Frauentag

Angeführt von Rebecca Lolosoli feierten die Umoja-Frauen am 8. März 2019 und demonstrierten für ihre Rechte. Ein ausführlicher Bericht mit Video ist auf unserer Homepage zu finden:

<http://fk-umoja.com/selbstbewusste-umoja-frauen-feiern-den-internationalen-frauentag/>

Zeitgleich konnten wir gemeinsam mit dem Frauennetzwerk für Frieden aus Bonn mit einem kleinen Informationsstand im Frauenmuseum Bonn vertreten sein. Dem FNF danken wir hiermit für die gute Unterstützung und Kooperation.

Unser Stand wurde von unserem Team-Mitglied Corinna Wiechern betreut und es konnten viele interessante Gespräche geführt werden.

Kurz vor Schluss

a) Spendenbescheinigungen 2018

All unseren Spendern möchten wir auf diesem Wege nochmals herzlich für die großzügige Unterstützung Dank sagen. Ohne Ihre Hilfe können wir die segensreichen Projekte in Umoja nicht durchführen.

Die Spendenbescheinigungen wurden am Anfang März verschickt und sind hoffentlich eingetroffen. Alle neuen Spender, die ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger angegeben haben und alle uns schon bekannten Spender wurden angeschrieben.

Einige Spender hatten leider ihre Anschrift bei der Überweisung nicht vermerkt und daher konnten wir keine Spendenbescheinigung ausstellen.

Falls Sie also IHRE Spendenbescheinigung vermissen, bitten wir, diese unter **info@fkumoja.org** noch anzufordern. Vielen Dank.

b) Mitgliederversammlung am 18. Mai 2019 – Bitte Termin vormerken!

Am Samstag, den 18. Mai 2019 findet unsere diesjährige Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen in Grevenbroich statt. Alle Mitglieder werden noch fristgerecht eingeladen und wir würden uns über eine rege Teilnahme sehr freuen.

Zur Mitgliederversammlung werden wir auch unseren Jahresbericht 2018 vorlegen und anschließend auch auf der Homepage veröffentlichen.

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.
Röntgenstr. 14, 41515 Grevenbroich,
Deutschland

Kontakt: Ise Stockums
Tel.: +49 (0) 2181 7046203
Mail: info@fk-umoja.org
Homepage: www.fk-umoja.org

Registergericht:
Amtsgericht Mönchengladbach
Registernummer: VR 5134

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27a Umsatzsteuergesetz (UStG): 114/5872/6859

Spendenkonto:
Sparkasse Neuss
BIC: WELADEDNXXX
IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung geben Sie bitte im Verwendungszweck auch Ihre vollständige Adresse an.

Datenschutz:

Zum Zweck des Versandes des Newsletters werden folgende Daten gespeichert: Name, Vorname, Mailadresse. Auf diese Daten hat der Vorstand des Freundeskreises Zugriff. Sie können den Newsletter jederzeit durch eine Mitteilung an eine der oben genannten Kontaktdaten abbestellen.

Autoren- und Bildnachweis

1. **Andrea Heinrich:**
Frühling – Eine Zeit der Zuversicht
Ruby-Cups
2. **Tom Lolosoli und Ise Stockums**
mit Fotos von Tom Lolosoli:
Afrikanisches Kühl- und Lagerhaus
Dürre in Umoja
Elterntag an der UMA
Entsalzungsanlage für den Brunnen in Umoja
3. **Sophie Nestle und Ise Stockums:**
mit Fotos von Sophie Nestle und Tom Lolosoli
Sophie Nestle – Vier eindrucksvolle Wochen
4. **Tom Lolosoli, Sophie Nestle, Ise Stockums**
Fotos: Tom Lolosoli
Traditionen und RitualeMias Geburtsritual
5. **Tom Lolosoli (Autor und Fotos)**
Kulturshow der Kinder
6. **Margret Schnetgöke (Autorin und Fotos):**
Eindrucksvolle Gespräche
7. **Ise Stockums: alle weiteren Texte**